

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1911-1912**

30.11.1911

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 30. November 1911.

21. Abonnements-Vorstellung der Abteil. C (grüne Abonnementskarten).

Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.

Ein heiteres Trauerspiel von Paul Adel.
In Szene gesetzt von Otto Reichenberg.

Personen:

Hans Sonnenstößer, stad. phil.	Rich. Herz.	Carl Fritz	Karl Dapper.
Albert Becker, Ober- regisseur und Schau- spieler, sein Freund	Otto Herzl.	Liane Pauline	Marie Frauenborn.
Frau Dr. Schwalbe, ver- witwet	Magdalena Bauer.	Der Staatsanwalt	Felix Baumhach.
Else, eine Verwandte Frau Dr. Schwalbes	Hedwig Holz.	Dr. v. Braunfels, Geh. Medizinalrat	Hugo Höder.
Hermann Schmidt, Rentier	Wilhelm Wasserbaum.	Schubring, Professor der Philosophie	Paul Gemme.
Emilie, seine Frau	Margarete Fitz.	Else Sommergenährtin	Frieda Meyer.
Gustav } ihre Kinder	Henny Tisch.	Ein bayer. Doms	Hedwig Brandel.
Otto } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta } Gerta }	Else Roerman.	Zweiter Dienstmann	Hermann Bendler.
Otto Reichsmar, ein Grafenreiber	Eugen Herz.	Ein Postbote	Karl Schmitt.
		Ein Logenstilleher	Max Schneider.
		Frieda, Dienstmädchen	Sofie Paul.

Der Beschwende; der Beschwiger; Philosoph, ein Papagei; Gerichtshof; Gerichtswart; ein Gerichtsdiener;
ein Oberkellner; der Scharfrichter; zwei Vorkammerdiener; Gustav Geiß; eine Gesellschaft im Namen Gerichte;
der Mann am Schmeißer; ein Orchester; Publikum.

⚡ Schluß des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr. ⚡

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von 7 Uhr an.

Anfang: halb acht Uhr. Ende: einviertel zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Blätter: Ballon I. Abt. M 5.—, Speerflügel I. Abt. M 4.— usw.

Die Zurücknahme von geliehenen Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden.
Dabei an den Kassen durch Geldwechseln bei Anwesenheit einzufachen, wobei nur abgezähltes Geld
angenommen wird.

Die General-Direktion des Groß-Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der
Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch
die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn
der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu ver-
meiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Krank: Ada von Westhoven, Christine Friedlein.

Spielplan.

Freitag, den 1. Dezember: 20. A. Tiefland. Anfang 7 Uhr.
Samstag, den 2. Dezember: 21. B. Penthesilea. Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag, den 3. Dezember: 20. C. Königskinder. Anfang 6 Uhr.
Montag, den 4. Dezember: 21. A. Weihnachtseinkäufe. Die Lore. Vott-
hens Geburtstag. Anfang 7 1/2 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einem Theaterplatz kostet für eine Vorstellung:

	I. Abt.	II. Abt.
I. Rang Logen, Ballon	3,00 M	3,— M
II. Rang Mitte, Speerflügel und Bartenlogen	2,00 M	2,20 M
III. Rang Seite	1,20 M	1,75 M
III. Rang Mitte	— M	1,20 M

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen
berechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Trimenntabonnement umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, ein
Halbjahr 9 Vorstellungen.

Theater in Baden-Baden.

Donnerstag, den 30. November 1911.

9. Abonnements-Vorstellung

des Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Der Waffenschmied

Komische Oper in drei Akten. Text und Musik von **Albert Lortzing.**

Musikalische Leitung: **Georg Hofmann.**

Szenische Leitung: **Peter Dumas.**

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Franz Rohm.
Marie, seine Tochter	Käthe Warmersperger.
Gruf von Liebmann, Ritter	Jan van Gorkom.
Georg, sein Knappe	Hans Bussard.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Adolf Bodenmüller.
Irmentraut, Stadingers Base	Rosa Schüller-Ethofer.
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Josef Grötzingen.
Ein Geselle	Ernst Golde.
Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Knappen. Ritterfrauen. Pagen. Herolde. Reisige. Volk.	

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Kasse-Eröffnung: **halb 7 Uhr.**

Anfang: **sieben Uhr.** Ende: **dreiviertel zehn Uhr.**

Bekanntmachungen.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt:

im Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am **Donnerstag, den 30. November,** vormittags von 10 bis 12 Uhr; an der Tageskasse (ohne Gebühr) am **Donnerstag, den 30. November,** nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an der Abendkasse. Schriftliche Vorausbestellungen sind an Frau Ackeremann, Sofienstraße 19, zu richten. Theaterzettel und Textbücher sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 1. Rang	7 Mk. —	Logen 2. Rang	2 Mk. 50 Pf.
Logen 1. Rang	6 Mk. —	Logen 3. Rang	1 Mk. 50 Pf.
Balken	6 Mk. —	Stehplätze 2. und 3. Rang	1 Mk. —
Sporrsitz I. Abt.	5 Mk. —	Galerie	numeriert — Mk. 90 Pf.
Sporrsitz II. Abt.	4 Mk. 50 Pf.		nicht numeriert — Mk. 60 Pf.

☛ Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen. ☛

☛ Die das Theater besuchenden Damen werden höflichst ersucht, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüfte abzulegen. ☛

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Krank: **Ada von Westhoven, Christine Friedlein.**

Mittwoch, den 6. Dezember 1911: **10.** Abonnements-Vorstellung.

Im Hoftheater zu Karlsruhe:

Freitag, den 1. Dezember:	20. A. Tiefland. Anfang 7 Uhr.
Samstag, den 2. Dezember:	21. B. Penthesilea. Anfang $\frac{1}{4}$ 8 Uhr.
Sonntag, den 3. Dezember:	20. C. Königskinder. Anfang 6 Uhr.
Montag, den 4. Dezember:	21. A. Weihnachtseinkäufe. Die Lore. Lottchens Geburtstag. Anfang $\frac{1}{4}$ 8 Uhr.

Wegen etwaiger Abänderungen wird auf den Karlsruher Theaterzettel verwiesen.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 4. November 1911.

14. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B
(gelbe Abonnementskarten).

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Ein Schauspiel von Goethe.

Neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters.

In Szene gesetzt von Otto Kienischer.

Personen:

Kaiser Maximilian	Otto Hertel.
Götz von Berlichingen	Fritz Herz.
Elisabeth, seine Frau	M. Frauendorfer.
Maria, seine Schwester	Edith Deman.
Karl, sein Sohn	Rosa Frohmann.
Georg, sein Bube	Felix Krones.
Zeit } Berlichingische Reiter	Eugen Rex.
Peter }	Hugo Bauer.
Der Bischof von Bamberg	Joseph Mart.
Abelbert von Weislingen	Felix Baumbach.
Franz, sein Knappe	Joseph Roemer.
Abelheid von Waldorf	Melanie Ermarth.
Ihr Kammerfräulein	Marie Geuter.
Der Abt von Fulda	Karl Dapper.
Dearius, beider Rechte Doktor	Herrn. Benedict.
Liebetraut	Hugo Höder.
Frau von Sickingen	Georg Meß.
Hans von Selby	Otto Kienischer.
Franz Lese	W. Wassermann.
Bruder Martin	Paul Gemmecke.
Hauptmann der Reichstruppen	Karl Dapper.
Ein kaiserlicher Rat	Wilhelm Kempf.
Ein Ratsherr von Heilbronn	Hugo Höder.
Mar Schnupf, pfälzgräflicher Diener	Heinrich Blank.
Wesler	Max Schneider.
Sievers } Anführer der rebellischen	Ad. Bodenmüller.
Kohl } Bauern	August Schmitt.
	Joseph Gropinger.
	Ernst Goldbe.
	Joseph Schneider.
	Joseph Derichs.
Zwei Nürnbergers Kaufleute	Adolf Hallégo.
Der Zigeunerhauptmann	Frieda Wener.
Die Zigeunermutter	Ema Gartens.
Die Zigeunertochter	Franz Frohmann.
Zigeuner	Otto Hertel.
Der Kellner } des heimlichen Gerichts	Arthur Schwall.
Der Kläger }	Paul Gemmecke.
Ein Unbekannter	Ernst Goldbe.
Der Wirt einer Herberge	Joseph Rauders.
Ein Gerichtsdiener	Jacob Weß.
Ein Schreiber	Heinrich Blank.
Erster } Bambergischer Reiter	Albert Jöschinger.
Zweiter }	Wolff Hallégo.
Erster } Reichsknecht	Eugen Kalnbach.
Zweiter }	Ernst Goldbe.
Ein alter Mann	Margarete Bauer.
Ein Weib	Hugo Bauer.
Erster } Reifiger der Abelheid	Albert Jöschinger.
Zweiter }	Adolf Dell.
Eine Wache	Arthur Schwall.
Die schwarze vermannete Gestalt	Jacob Weß.
Ein Kastellan	Jacob Weß.

Gefolge des Kaisers, Hofleute am Bambergischen Hofe, Ratsherrn und Bürger von Heilbronn.

Berlichingische, Weislingische, Bambergische u. Sickingische Knechte und Knechte, Reichsknechte, Richter des heimlichen Gerichts; Bamern, Diener und Dienertinnen, Pagen.

Reihenfolge der Szenen:

1. Das Innere einer Herberge in Franken.
2. Herberge im Walde.
3. Jartbanen.
4. Jartbanen.
5. Saal im bischöflichen Paalste zu Bamberg.
6. Bamberg, Zimmer der Abelheid.
7. Im Speisart.
8. Lustgarten in Augsburg.
9. Jartbanen.
10. Gegend mit Ausblick von einer Warte.
11. Jartbanen.
12. Auf dem Rathaus in Heilbronn.
13. In Abelheids Schloß.
14. Freie Gegend.
15. Wald bei Nürnberg.
16. Abelheids Schlafzimmer.
17. Weislingens Schloß.
18. Felsenöhle.
19. Gärten auf der Mauer.

Pause nach der 11. Szene.

Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 11 Uhr.

Kasse-Gröffnung: 1/27 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: 1. Abteilung A 5.—, Sperrsig: 1. Abteilung A 4.— usw.

Zeit mit Ringfunde

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 25. November 1911.

19. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A
(rote Abonnementskarten.)

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 4 Aufzügen. Text von Planché, Musik von Carl Maria von Weber.
Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szenische Leitn u: Peter Dumas.

Personen:

Oberon, König der Elfen	R. Schüller-Ethofer.
Ind, } Elfen	Alwine Müller.
Dross, }	Marg. Brunsch.
Meermädchen	May Scheider.

Feen, Genien, Geister.

Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Josef Mart.
Rezia, seine Tochter	P. Lauer-Kottlar.
Fatime, Rezias Skavin und Gespielin	Gisella Teres.
Babelan, Prinz von Persien	Otto Hertel.
Almansor, Emir von Tunis	Felix Baumbach.
Roschana, seine Gemahlin	Edith Deman.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Hans Tänzer.
Scherasmin, sein Knappe	Hans Bussard.
Nabina, eine Skavin	Johanna Kiehe.
Abdallah, ein Seeräuber	Eugen Rex.
Amru, } Sarajenen	Ad. Bodenmüller.
Ali, }	Joseph Rauders.

Gefolge des Kalifen, Skaven, Skavinnen, Sarajenen, Seeräuber, Neger, Haremswächter, Tänzer und Tänzerinnen. Die Tänze und Gruppierungen sind von Paula Allegri-Baryz arrangiert und werden ausgeführt von Olga Leger und dem gesamten Balletpersonal.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

Bilderfolge:

- I. Akt. Bild 1: Palmenhain. Bild 2: Vision (Rezia im Garten zu Bagdad). Bild 3: Bagdad. Bild 4: Vorhalle des Harems des Kalifen von Bagdad.
- II. Akt. Bild 5: Speisesaal des Kalifen. Bild 6: Gärten bei Bagdad. Bild 7: Hafen von Askalon.
- III. Akt. Bild 8: Felsenöhle am Gestade des Meeres. Bild 9: Blumenlaube. Bild 10: Blick auf Tunis (Wandelbild).
- IV. Akt. Bild 11: Garten des Emirs Almansor. Bild 12: Gemach im Harem Almansors. Bild 13: Die Richtstätte. Bild 14: Im Reiche Oberons. Bild 15: Saal Kaiser Karls.

Die dekorative Einrichtung ist von Albert Wolf entworfen und ausgeführt.

Die Kostüme sind von Professor Groh entworfen und unter Leitung des Garderobeinspektors Schneider teils in den Kostümwerkstätten des Hoftheaters, teils in den kunstgewerblichen Ateliers der kaiserlichen Postlieferanten Berch & Blochow in Charlottenburg-Berlin angefertigt.

Pause nach dem 2. und 3. Akte der Oper.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr.

Kasse-Gröffnung: 1/27 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: 1. Abteilung A 6.—, Sperrsig: 1. Abteilung A 4.50 usw.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 30. November.

19. Vorstellung außer Abonnement.

ermäßigte Preise.

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in fünf Akten von Lessing.

Regie: Fritz Herz.

Personen:

Sultan Saladin	Joseph Mart.
Sittah, dessen Schwester	M. Frauendorfer.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	W. Wassermann.
Recha, dessen Tochter	Mel. Ermarth.
Daja, eine Christin, in dem Hause Nathans als Gesellschafterin der Recha	Margar. Viz.
Der Patriarch von Jerusalem	Karl Dapper.
Ein Tempelherr	Reinh. Lütjohann.
Ein Derwisch	F. Baumbach.
Ein Klosterbruder	Hugo Höder.

Die Scene ist in Jerusalem.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Kasse-Gröffnung 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.